

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 39 (1913)
Heft: 40

Illustration: Der geprellte Nikolaus
Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

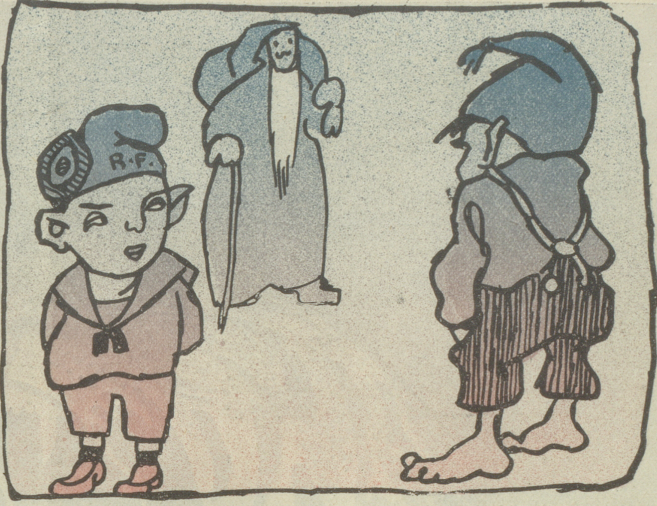
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der geprellte Nikolaus

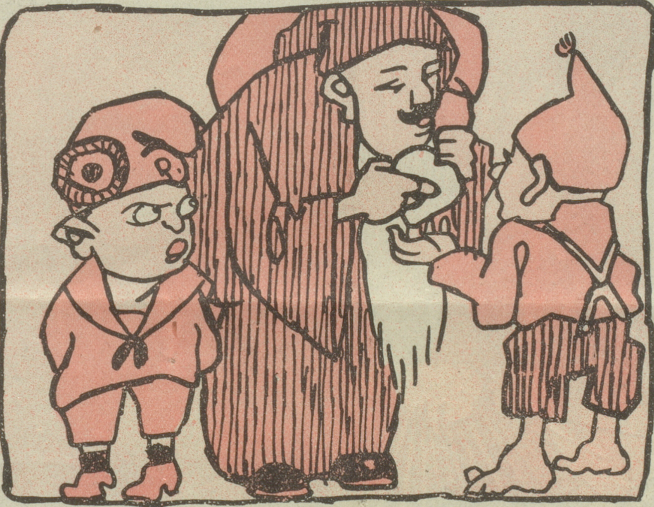
(Ein Bilderbogen von S. Boscolo jun., Text von Abraham a Santa Clara)



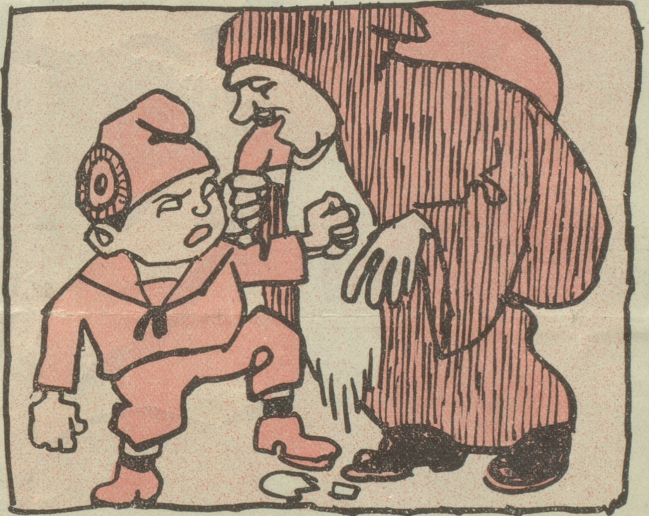
St. Niklas ist ein kluger Mann,
drum zieht er sich die Stiefeln an
bevor es schneit in dichten Blocken
und macht sich zeitig auf die Socken.



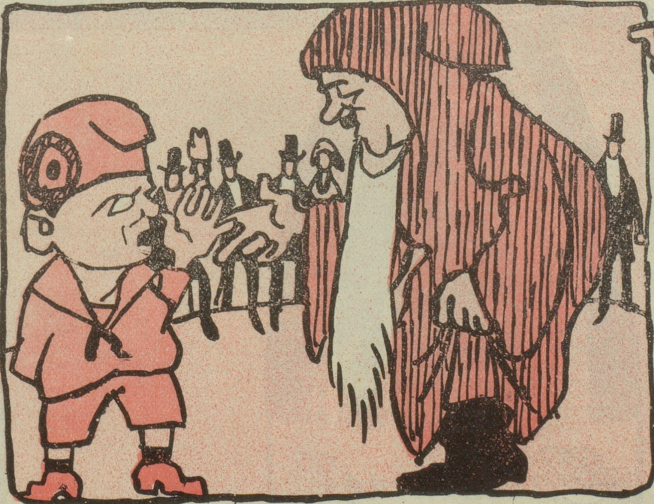
Er kannte nämlich da zwei Knaben,
die ihn schon oft erheitert haben,
drum hält er es für seine Pflicht
sie zu beschenken. Und er spricht



zum ersten: „Sucker und mein Lob
nimm hin!“ Der ist erfreut darob.
Indes der andere ist schon neidigt
und fühlt sich fürchterlich beleidigt.



Er greint und häut und plärrt und tobt,
vergeblich ihn St. Niklas lobt:
„Da haßt auch du was, süßer Schneck!“
Pilschpatsch — der Sucker liegt im Dreck.



Schon tut sich's in den Straßen regen,
der gü't'ge Mann ist sehr verlegen.
Das Lob versteigt sich zur Ekstase,
der Bube dreht ihm eine Nase.



Die Leute sehen's mit Gefühl,
sind äußerst höflich aber kühl.
Niklas, das war nicht wohlgetan,
daß du dir zogst die Stiefeln an!